

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 112.

Donnerstag, den 21. April.

1836.

Bekanntmachung,

Nachdem von der Königl. Meßverwaltungs-Deputation die Special-Contirung auch für die Mankeens Schweizer-Fabrikats angeordnet worden ist, so wird solches hierdurch dem Handel treibenden Publicum zur Nachachtung bekannt gemacht.

Leipzig, den 18. April 1836.

Das Königl. Sächs. Haupt-Steuer-Amt daselbst.

Bemerkungen

zu dem Aufsatze in Nr. 88 des Leipziger Tageblattes: die neue Jacobs-Stiftung betreffend.

So lobenswerth auch die gute Absicht ist, welche dem gedachten Aufsatze zum Grunde liegt, so könnten doch einige Stellen in demselben zu einer Mißdeutung Veranlassung geben, der um so mehr zu begegnen ist, als der Inhalt jenes Aufsatzes einen Weg in auswärtige Zeitungen gefunden hat. Es enthält nämlich jener Aufsatz die Behauptung, daß für die Kranken, welche auf die Verpflegung im hiesigen Jacobshospital Anspruch zu machen haben, weder im Allgemeinen noch für die verschiedenen Classen derselben Raum genug vorhanden sei und als Grund jener Behauptung wird auf den Umstand hingewiesen, daß im Jahre 1775 die Zahl der aufgenommenen Kranken 190, im Jahre 1835 1111 betragen habe, wozu noch komme, daß es der mit dem Jacobshospital verbundenen Landes-Lehranstalt, dem klinischen Institute, zu Aufstellung der Instrumente und Präparate an dem nothdürftigsten Raum fehle. Hierbei wird zwar nicht in Abrede gestellt, „daß hier und da noch einige Betten unbesezt wären“, daß aber oft relativer Mangel an Raum entstehe.

Danun in diesem Aufsatze auch nicht auf die entfernteste Weise der Vergrößerung der Localien und der Verbesserung der sonstigen Einrichtungen gedacht ist, die seit 1775 bis 1835 im Jacobshospital statt gefunden haben, und nur der schroffe Gegensatz der Zahlen 190 und 1111 hingestellt worden ist, so kann

daraus leicht die Meinung entstehen, als sei von der städtischen Behörde unterlassen worden, den wachsenden Bedürfnissen zu genügen, ja es kann jener Aufsatz die höchst nachtheilige Folge haben, daß bei denjenigen Classen der Kranken, für welche das Jacobshospital vorzüglich bestimmt ist, den Handwerksgehilfen und Dienstboten, eine grundlose Scheu gegen den Eintritt in dasselbe sich festsetze. Um dieß möglichst zu verhindern, dürften folgende Bemerkungen geeignet sein:

1) Die höchste Zahl der an Einem Tage seit 1831 im Jacobshospital verpflegten Personen war 185, die niedrigste 111. Da hierunter jedoch die Ungefestelten, im Durchschnitte 30, mitbegriffen sind, so beschränkte sich die höchste Zahl der Kranken an Einem Tage auf 155 und die niedrigste auf 81. Zu Unterbringung dieser Kranken sind 4 Gebäude bestimmt:

- | | |
|---|------------|
| A. ein Gebäude mit 4 Sälen und möglichem Raum in jedem zu 16 Betten | 64 Betten, |
| und 4 Nebenzimmern mit Raum zu 5 Betten | 20 „ |
| B. ein Gebäude mit 2 Sälen, mit Raum zu 12 Betten | 24 „ |
| und 5 Nebenzimmern desgl. zu 5 Betten | 25 „ |
| C. ein Gebäude mit 2 Sälen, mit Raum zu 16 und 12 Betten . | 28 „ |
| und 7 Nebenzimmern desgl. zu 5 Betten | 35 „ |

Lat. 196 Betten.

Transp. 196 Betten,

D. ein Gebäude mit 6 Zimmern, mit Raum zu 4 Betten	24	■
und 3 Nebenzimmern desgl. zu 3 Betten	9	■
und 2 Kinderzimmern desgl. zu 6 Betten	12	■
	<hr/>	
	241	Betten.

Hier von sind für Krankenwärter
und Wärterinnen abzunehmen 11

so daß für Kranke 230 Betten

und noch mehre vorhanden sind, welche je nach dem Bedürfnisse in 8 Säle und 27 Zimmer vertheilt werden können.

Hieraus ergibt sich, daß auch bei der höchsten Zahl von 155 Kranken (welche übrigens nur Einmal im Jahre 1831 und seitdem nicht wieder vorgekommen ist) noch 75 Betten unbefetzt geblieben sind und daß mithin die in dem gedachten Aufsatze gebrauchte Fassung: „daß hier und da noch einige Betten unbefetzt wären“ — hinter dem Sachverhältniß weit zurückbleibt, vorzüglich wenn man erwägt, daß die Durchschnittssumme nur 121 Kranke auf einen Tag beträgt, mithin im Durchschnitte 109 Krankenbetten leer stehen. Bei dieser gewiß bedeutenden Uebersahl unbefetzter Betten kann auch kein relativer auf die verschiedenen Klassen der Kranken sich beziehender Mangel an Raum für Kranke eintreten, da man nach dem Vorhergesagten im Stande ist, sich durch die Vertheilung in die vorhandenen Zimmer zu helfen, so wie denn noch niemals eine Ueberfüllung des Hospitals stattgefunden hat und dieß nach den dargelegten Thatsachen auch nicht zu befürchten sein dürfte, so lange die Stadt von bedeutenden Epidemien verschont bleibt, wo dann aber auch außerordentliche Maaßregeln zu Erlangung der nöthigen Localien zu ergreifen sein würden. Ueberdem befinden sich unter jener Krankenzahl auch noch solche Personen, welche aus andern Orten des In- und Auslandes gegen Entrichtung der Kurkosten im Jacobshospital eben deshalb aufgenommen wurden, weil es an Platz nie mangelte. Aus gleicher Ursache hat man mehrere unheilbaren chronischen Uebeln leidende Kranke, welche als Versorgte zu betrachten sind und sich zur Aufnahme in das hierzu bestimmte Georgenhaus eignen, zur Verpflegung im Jacobshospital behalten. Es steht daher fest, daß ein so dringendes Bedürfnis eines größern Locals zu Unterbringung von Kranken in hiesiges Jacobshospital, wie in jenem Aufsatze behauptet wird, nicht vorhanden ist.

2) Um nur diejenigen Bawe und Verbesserungen zu erwähnen, welche seit der neuen Stadtverwaltung im Jacobshospital ausgeführt sind, so ist zu gedenken, daß die beiden Hauptgebäude des Hospitals (A. und C.) durch einen kostspieligen Bau erweitert, ihre innere Einrichtung wesentlich verbessert und in einen solchen Zustand gesetzt worden sind, daß insonderheit die erweiterten weiblichen Krankensäle von durchreisenden Aerzten, welche das Hospital besuchen, als eine Zierde desselben angesehen werden, da manche größere Städte dergleichen nicht besitzen. Der Operationsaal erhielt durch ein großes Fenster eine zweckmäßigere Erhellung und wurde mit Galerien für die Studirenden versehen; neben dem Sectionssaale wurde ein neues Local hergestellt; die Apotheke ganz neu eingerichtet und ein besonderer Apotheker angestellt. Die für die Kranken bestimmten Badezimmer haben eine wesentliche Verbesserung erhalten, und zur Pflege kranker Kinder sind zwei besondere Zimmer und eine besondere Krankenwärterin bestimmt worden; auch ist die Anstellung von 2 Uaterärzten erfolgt.

3) Wenn in dem gedachten Aufsatze über Mangel an Raum für die Aufbewahrung der dem königlichen klinischen Institut gehörigen Präparate u. geklagt wird, so kann dieß wenigstens nicht als Grund für die Behauptung gebraucht werden, daß es im Jacobshospital an Raum für Kranke mangle, wie dieß als an sich unrichtig bereits oben nachgewiesen ist. Der Stadt Leipzig liegt übrigens nicht die Pflicht ob, für diese Staatsanstalt zu sorgen und den gerügten Mängeln abzuwehren, dennoch aber sind auch dießfallige Wünsche von der städtischen Behörde jederzeit, so weit es die Localität und die Verhältnisse gestatteten, z. B. durch bessere Einrichtung des Hörsaals u., berücksichtigt worden.

4) In dem gedachten Aufsatze ist ferner bemerkt worden, daß für Wäsche, Betten und Kleidungsstücke, für die Speisung, für den Unterricht heranwachsender Kinder und vorzüglich für gute Krankenwärter und Krankenwärterinnen mehr Aufwand zu wünschen wäre. In dieser Beziehung ist zu erwiedern, daß von Zeit zu Zeit, so wie sich das Bedürfnis zeigt, Ankäufe gemacht werden, um das Inventarium an Wäsche, Betten, Kleidungsstücken u. in gehörigem Stande zu erhalten und die unbrauchbar gewordenen Gegenstände zu ersetzen, daß zu Reinigung der Bettfedern eine Reinigungs-Maschine angeschafft und fortwährend gebraucht wird, daß die Speisung gut und den ärztlichen Vorschriften ange-

messen ist, daß die Kinder, welche in das Hospital aufgenommen werden, zum Theil so krank sind, daß es unthunlich ist, ihnen Unterricht zu erteilen, zum Theil auch nur kurze Zeit daselbst bleiben, doch wurde in geeigneten Fällen auch dafür gesorgt; daß gute Krankenwärter und Wärterinnen für Hospitäler, so wie an andern Orten, also auch hier, sehr schwer zu erlangen sind, da sich hierzu Niemand so leicht begiebt, der seinen Unterhalt auf eine andere Weise zu erlangen im Stande ist.

Zuletzt ist in jenem Aufsätze auf das neue Krankenhaus in Hamburg und auf die großen Summen hingewiesen worden, welche, nach Zerstörung des frühern Hospitals durch den Krieg, zu Erbauung desselben von den Hamburger Bürgern beigetragen wurden. Hat sich hierdurch die Bereitwilligkeit der

Hamburger Bürgerschaft zu freiwilligen Beiträgen zu diesem Zwecke auf eine ausgezeichnete Art gezeigt, so erfreut sich aber auch diese Stadt eines Reichthums und eines so hohen Wohlstandes, welchem die Mittel zu Errichtung eines so prachtvollen Krankenhauses wohl zu Gebote standen. Daß aber auch in dem hiesigen Jacobshospitale das Wesentliche vorhanden sei, daß Reinlichkeit, Ordnung und sorgsame Krankenpflege statt finde, wird gewiß jeder Unparteiische anerkennen. Fortwährend wird aber das Bestreben der Verwaltung dahin gerichtet bleiben, jede ausführbare Verbesserung herbeizuführen.

Leipzig, den 15. April 1836.

Fr. Fleischer,

d. B. Mitvorsitzer des Jacobshospitals.

Redacteur: Dr. A. Barhausen.

Bekanntmachung,

Es befinden sich in unserer Verwahrung zwei Stück blauschwarzes Seidenzeug, Satin Russe, zusammen ungefähr 41 Ellen haltend, dessen redlichen Erwerb der letzte Besitzer nachzuweisen nicht im Stande gewesen ist.

Wir fordern alle diejenigen, welche dergleichen Seidenzeug, insbesondere seit der letztvergangenen Neujahrsmesse, vermissen, oder sonst dießfalls eine Auskunft zu geben vermögen, hierdurch auf, sich baldigst bei uns zu melden.

Leipzig, den 23. März 1836.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Thon.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 21. April: Eulenspiegel, oder: Schabernack über Schabernack, Posse mit Gesang von Nestron. Musik von Müller.
Morgen, den 22. April: Der Maskenball, große Oper mit Tanz von Huber.

Heute, den 21. April 1836,

zweite musikalische Unterhaltung im Gewandhaus-Saale

von
Friedrich Kaufmann, Akustiker aus Dresden,

mittels des von seinem Vater und ihm erfundenen

HARMONICHORD

und vier verschiedenen selbst spielenden Instrumenten seiner Erfindung.

Erster Theil.

Ouverture aus Titus, von Mozart. Adagio, von van Beethoven. Duett aus der Schöpfung, von Haydn. Lied, von Naumann. Finale aus Capuletti und Montecchi, von Bellini.

Zweiter Theil.

Marsch aus Tebaldo e Isolina, von Morlacchi. Variationen, von Fürstenau. Arie aus der Vestalin, von Spontini. Ouverture aus Sargino, von Paer.

Dritter Theil.

Romanze aus Axur, von Salieri. Salve Regina, von Schuster. Finale aus der Simphonie in C, von Beethoven. Tänze. Halleluja aus dem Messias, von Händel.

Billets zu 12 Gr. sind in den Musikhandlungen der Herren Fr. Hofmeister u. Probst-Kistner, desgl. bei dem Castellan Hrn. Ernst zu erhalten. An der Casse 16 Gr.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Kunstauction.

Nächsten Montag, den 25. d. Mts. und folgende Tage, soll eine gegen 3000 Numern starke Sammlung von Kupferstichen, Radirungen, Handzeichnungen, Werken und Gemälden, in der zweiten Etage des Bruder'schen Hauses, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1285, Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Zahlung in Preuss. Cour., öffentlich versteigert werden.

Die Kataloge sind beim Herrn Kunsthändler Geysler, in Auerbachs Hofe, so wie in allen hiesigen Buch- und Kunsthandlungen gratis zu haben.

Dr. Gelbke, requir. Notar.

An das musikalische Publikum.

Wir werden vom 1. Juni d. J. an in unserm Geschäftslocale zu Leipzig eine

G r o ß e Musikalien - Auction

halten, auf welche wir alle Musiker, Musikfreunde, Buch- und Musikhändler hierdurch vorläufig aufmerksam machen. Durch unser langjähriges ausgebreitetes Geschäft sind wir nach und nach in den Besitz einer sehr reichen Sammlung

geschriebener Musikalien

gekommen, unter welchen sich viele ungedruckte Werke der alten geschätzten Meister aller Nationen, und unter diesen sehr werthvolle Originalhandschriften befinden. Diese Sammlung, so wie ein großes Lager

gedruckter Musikwerke aller Gattungen

aus deutschem, französischem, holländischem, englischem und italienischem Verlage, von den älteren klassischen Werken bis zu denen der modernen Tagescomponisten, bieten wir hierdurch dem musikalischen Publicum zum Kauf um das Meistgebot an.

Der Katalog

dieser Auction, 29 Bogen groß Octav stark, ist sorgfältigst verfaßt und nach Rubriken geordnet, so daß jeder Kauflustige schnell und leicht dasjenige herausfinden kann, was ihm vorzüglich interessirt. Bei den geschriebenen Musikalien ist stets die Bogenzahl, bei den gedruckten der Ladenpreis angegeben. Die weitere Einrichtung, namentlich inwiefern sie Musikhandlungen, Leihanstalten, Musiklehrern und Sammlern zu Partiekäufen Gelegenheit giebt, ist in dem Vorworte desselben näher erläutert.

Wir glauben versichern zu dürfen, daß diese Auction, welche das ganze Gebiet der Tonkunst (selbst theoretische Werke, Portraits berühmter Musiker etc.) umfaßt, jedem Musikfreunde wenigstens irgend etwas Interessantes, vielen aber die beste Gelegenheit darbieten werde, mit verhältnismäßig geringen Kosten eine kleinere oder größere musikalische Bibliothek anzulegen, oder die vorhandene zu vervollständigen.

Der Katalog ist zum Preise von 6 Groschen durch alle Buch- und Musikhandlungen zu beziehen. Die Namen der hiesigen und auswärtigen Commissionaire sind in demselben ausführlich angezeigt.

Noch bemerken wir, daß sämtliche Musikalien direct von unsern Lagern kommen.

Leipzig, im April 1836.

Breitkopf und Härtel.

Anzeige. Von

durchbrochenen Visiten-Karten,

den ersten in Deutschland gefertigten, eben so gut als die englischen, nur wohlfeiler, halte ich in allen Sorten ein Engros-Lager, so wie in allen Arten weiß- und bunt-gepreßten, farbigen Rand, glatten und vergoldeten Karten.

Carl August Kreße,
Grimma'sche Gasse Nr. 593.

Wohlfeiles historisches Nationalwerk.

Bei Duncker und Humblot in Berlin erscheint, vom 1. Mai d. J. ab, in 28 monatlichen Lieferungen, jede geheftet, zu dem billigen Preise von $\frac{1}{3}$ Thlr. (10 Sgr. oder 30 Kr. C. M.)

die siebente,
durchweg verbesserte, bis auf die neueste Zeit fortgeführte Ausgabe

von
K. F. Becker's Weltgeschichte,

herausgegeben von J. W. Loebell.

Mit den Fortsetzungen

von J. G. Woltmann und K. A. Menzel.

14 Theile. gr. 8.

Wir kündigen hiermit dem Publicum das Erscheinen der siebenten Auflage der Becker'schen Weltgeschichte an. Wie sich der Verfasser bestrebt hat, der allgemeinen Geschichte, welche er geben wollte, auch die Anschaulichkeit und Ausführlichkeit des Einzelnen, in welchem das eigentliche Interesse der historischen Lectüre liegt, zu bewahren, wie er aber, entfernt davon, alles in gleicher Breite zu geben, die lebendigsten Schilderungen nur bei den Wendepuncten der Begebenheiten, den großen, Epoche machenden Männern eintreten ließ; wie er diese Gemälde durch Skizzen und Umrisse auf das Zweckmäßigste und Angemessenste verbunden hat, ist überall anerkannt. Die Herausgeber sind auf diesem Wege Becker's fortgegangen, sie haben das Fehlende ergänzt, dem minder Gelungenen nachgeholfen. Sie haben sich bemüht, einen streng historisch-wahren und in jedem Puncte haltbaren Text zu geben; sie haben es sich zur gewissenhaften Pflicht gemacht, die Resultate der neueren Forschungen, die Fortschritte der Wissenschaft selbst dem Werke zu gute kommen zu lassen. Auf diese Weise ist die Becker'sche Weltgeschichte das vermittelnde Glied zwischen Wissenschaft und Leben geworden. Einseitiges Urtheil, willkürlich an die Ereignisse gelegter Maasstab sind indeß in diesem Buche nicht zu Hebeln einer scheinbar populären Tendenz benutzt worden: es ist diese vielmehr in wahrhafterer Weise auf rein historischem Boden gewonnen, es sind die Thaten selbst in ihrer ruhigen Wahrheit, welche zum Leser sprechen; nicht die Einseitigkeit ein und desselben wiederkehrenden Raisonnements, sondern die Vielseitigkeit des Geschehenen ist zur Aufgabe gemacht worden. Doch werden dem tiefer dringenden Blicke auch die Fingerzeige nicht entgehen, die Einheit in dieser Verschiedenheit zu entdecken. Dem Werke diese Stellung zu erhalten, ist auch diesmal von den Herausgebern und der Verlagsbandlung Nichts gespart worden. Um es seinem Zwecke gemäß von Außen wie von Innen zu einem wirklich allgemeinen und populären zu machen, ist der Preis so bestimmt worden, daß ihn alle, welche überhaupt lesen, ohne Mühe abtragen können.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen an (in Leipzig Leopold Voss), woselbst auch ausführlichere Anzeigen zu haben sind.

Anzeige. Bei Aug. Taubert jun. (neuer Neumarkt Nr. 632, neben dem Kramerhause) sind zu höchst wohlfeilem Preise zu haben:

Louise Brachmann's

Dichtungen, Erzählungen und Novellen,

6 Bände. gr. 8. Leipzig 1834, sauber broschirt (Ladenpreis 9 Thlr.) für 1 Thlr. 8 Gr.

Außerdem empfehle ich mein antiquarisches Lager gebundener und roher Bücher aus allen Fächern, sowohl älterer als neuerer Literatur, worüber Verzeichniß Nr. I. erschienen und gratis in Empfang zu nehmen ist, bestens.

Bekanntmachung.

Mit der Anzeige meiner Wohnungsveränderung — indem ich vom heutigen Tage an in der Burgstraße Nr. 146 logire, verbinde ich zugleich auch die, daß ich mich, außer dem, was das Wundarzneiliche im Allgemeinen betrifft, ganz besonders auch mit Ausübung der Zahnchirurgie, vor allem aber mit dem Einsetzen künstlicher Zähne beschäftige, auch sehr hülfreich wirkende Zahnmedicamente stets vorrätzig halte, und daß man auch bei mir, wie dieß schon lange der Fall, den vollständigsten Bandagen-Apparat für alle Gebrechen des Körpers finden wird.

J. A. Christiani, prakt. Wund- und Zahnarzt.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publico zeige ich ergebenst an, daß ich mich, auf einer Reise begriffen, eine kurze Zeit hier aufhalten werde, und daß ich während derselben, jeden an Hühneraugen, eingewachsenen Nägeln und überhaupt an Fußbeschwerden aller Art Leidenden, der mir sein Vertrauen schenken wird, eben sowohl durch zweckmäßige andere Mittel von diesen oft sehr lästigen, das Gehen selbst hindernden Beschwerden befreien werde. Die mir zu Theil gewordenen Zeugnisse meiner in diesem Fache schon vielfältig geleisteten Dienste werde ich Jedem vorher, auf Verlangen, vorlegen. Auch bin ich mit hoher Erlaubniß bestens versehen. Anzutreffen bin ich von Morgens 8 Uhr an, und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr. Mein Logis ist bei dem Bäckermeister Herrn Bolke, Hainstraße Nr. 351, im Hintergebäude, eine Treppe hoch.

Johann Samuel Lange, aus Dresden.

Empfehlung. Firma's, Grabchriften und dergl., wie auch Lehrbriefe zu allen Preisen schreibt fortwährend
J. F. Dessy, am Rausche Nr. 870, parterre.

Empfehlung. Gebundene und ungebundene Handlungsbücher, Rechnungen, Lienenblätter u. dergl. linirt gut und billigst zu jeder Zeit G. Frenkel. Nr. 659, alter Neumarkt, an der neuen Pforte.

Empfehlung. P. S. Devaranne, Eisenbijouterie-Fabrikant aus Berlin, empfiehlt sein Lager feinsten Eisengußwaaren bei dem Herrn W. F. Ehrenberg aus Berlin, Reichstraße Nr. 433.

* * * Es empfiehlt sich mit

allen Arten fertigen Damenpuß

in den neuesten Façons, sauber gearbeitet, zu den billigsten Preisen

die Verwitwete Dr. Bleyel,

Grimma'sche Gasse Nr. 4, gerade dem Naschmarkt gegenüber, eine Treppe hoch.

Anzeige. Zur gegenwärtigen Messe erhielten wir ganz neue, brillante Dessains in franz. und engl. Mouffelin, Sacconets, Haircords, Callicos, carrirten Madras u. dergl., desgleichen

in sehr bedeutender Auswahl,

in franz. und Wiener Umschlagetüchern, in $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ großen Thibets, Mouffelin, Laine, Crêpe de Chine, Foulard, Mouffelin, Creppon, Tüchern u. s. w., so wie auch

für Herren

in Beinkleiderstoffen, Westen, Piques, schweren seidenen Westenzeugen, echt ostind. Taschentüchern u. s. w.

Franke & Hasler,
Reichstraße.

Anzeige. Einige hundert Stück echte Bagdad Tücher verkaufen billig
Franke & Hasler, Reichstraße.

Anzeige. Angora-Wolle zu Tuchbärten bei Dufour Gebrüder u. Comp.

Anzeige. Eine Partie echte Avign. Raubkarden liegen zum Verkauf bei
Bollsaß & Comp.

Anzeige. Geräucherter Lachs, so wie auch Rindszungen sind angekommen und verkauft
billigst
J. A. Nürnberg, im Keller am Markte, Kochs Hof.

Beste große Stralsunder Brathringe sind frisch angekommen und in Fässern billig zu haben im Heilbrunnen auf dem Brühle.

* * Die erwarteten homöopathischen Cervelatwürste sind heute angekommen bei

C. F. Kunze.

Verkauf. Ein Pöstchen gute große trockene Morcheln liegen billigst zu verkaufen,
im Gewölbe, Petersstraße Nr. 33.
C. G. Ahnert.

Ausverkauf von franz. wollenen Tüchern.

Les fils Gaudchaux Piccard, sonst Gaudchaux frères Piccard,
Tuchfabrikanten aus Nancy und Elbeuf,

in der ersten Etage des Künftnerschen Hauses Nr. 339, Ecke des Marktes und der Hainstrasse,
besuchen die gegenwärtige Ostermesse zum letzten Male mit einem Lager ihrer Fabrikate,
und beabsichtigen dessen

Ausverkauf unter den Fabrikpreisen.

Verkauf. Die Kunsthandlung von **Pietro del Vecchio**,
in **Leipzig**, Ecke vom Markte und Barfußgäßchen, empfiehlt zu gegenwärtiger Messe
ihr reichhaltiges Lager der neuesten englischen und französischen Kupferstiche,
Lithographien u. Stahlstiche, so wie ferner alle Maler- u. Zeichen-
Apparate, als: Malertuch, Oelfarben, Pastellfarben, Zeichnungspapiere, Tuschen, Pinsel, Blei-
stifte, Kreiden zc., und erhalten Wiederverkäufer auf sämtliche Artikel einen ansehnlichen Rabatt.

Verkauf. Von den beliebten **Römischen Silber-Arbeiten**,
Filograna, empfing die unterzeichnete Kunsthandlung zur gegenwärtigen Messe ein
besonders reichhaltiges Assortiment, bestehend aus Colliers, Uhrketten für Herren, Pendeloques,
Brochen, Gürtelschnallen, Armbändern, Ferroniären, Kopfbändern, Kopfnadeln, Blumen, Kreuzen zc.,
und verkauft dieselben zu noch billigeren Fabrikpreisen, als zeither

Pietro del Vecchio, Ecke vom Markte und Barfußgäßchen.

Verkauf. Von **Romanischen Darmsaiten** empfing so eben eine
frische Sendung **Pietro del Vecchio**, Ecke vom Markte u. Barfußgäßchen.

Verkauf. Die **Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik**
von **Pietro del Vecchio**, in **Leipzig**, Ecke vom Markte und
Barfußgäßchen, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager echt und dauerhaft vergoldeter
Leisten zu den billigsten Preisen, und liefert die jetzt beliebten Baroque-Rahmen in den ver-
schiedensten Mustern.

Verkauf. Die **Reißzeug-Fabrik** von **Pietro del**
Vecchio, in **Leipzig**, Ecke vom Markte und Barfußgäßchen, empfiehlt einem
geehrten Publicum ihr Lager von allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Verkauf.

Hundert Stück starke Ochsenleder liegen zum Verkauf. Zu erfragen Burgstraße Nr. 149,
parterre.

Verkauf. Ich habe wieder eine neue Einsendung von Honig erhalten, welchen ich sehr billig
verkaufe.

Leipzig, den 18 April 1836.

G. A. W. Schild.

Verkauf. Veränderung wegen ist billig zu verkaufen ein ganz eleganter Mahagony-Kleider-
Secretär mit reicher Vergoldung, ein paar ganz geschnittene antike Tische mit Marmorblättern und
echter Vergoldung, ein Flötenwerk mit Claviatur, ganz gut, und noch einige andere Kunstgegen-
stände. Wo? erfährt man bei dem Tischlermeister Roth, Petersstraße Nr. 80.



Stahlfedern neu erfundener Masse in höchster Vollkommenheit.

So eben erhielten wir wieder eine Partie ganz vorzüglicher Federn, neu erfundener Masse, welche die Federposen bei weitem übertreffen, und viel wohlfeiler als die Perry'schen sind. Wer daran zweifelt, den fordern wir zur Prüfung auf.

Calligraphic pens zum Schnellschreiben, mit Halter das Dutzend 5 Gr.

Lord's pens für Herren zum Schönschreiben, mit Halter das Dutzend 8 Gr.

Sowohl für den Schul- als Comptoir-Gebrauch lässt sich nichts Vollkommeneres schaffen.

Wiederverkäufer erhalten bei Partien einen angemessenen Rabatt.

In Leipzig erhält man dieses Fabrikat allein echt bei

Schubert & Niemeyer, Kramerhaus Nr. 633.



Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehre darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfaltiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, je mehr und je sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schade, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll. Durch vieljähriges Studium ist es mir gelungen, Hilfsuchende bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir jeder, der in meinem oculistischen Institute persönliche Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem opt.-ocul. Institute zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Herrn Joh. Ambr. Barth und in meinem opt.-ocul. Institute, Grimma'sche Gasse Nr. 758, für 2 Gr. zu haben. M. Tauber.

Thomas O'Reilly, aus London,

Fabrik in Gera,

hält sich auch diese Messe in seinem gewöhnlichen Stande in Auerbach's Hofe mit seinen wohl bekannten echten Windsor-Seifen in feinsten Qualität und großer Auswahl, Waschpulver für Damen und feinem Rasirpulver empfohlen.

C. G. Lüderitz, Kunsthändler aus Berlin,

Wohnung: neuer Neumarkt, kleine Feuerkugel,

empfehlte hiermit sein vollständiges Lager von Kunstsachen eignen Verlags.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 112. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Donnerstags, den 21. April 1836.

T. Schultze et Comp.,
aus Berlin,

empfehlen zu dieser Messe ihr Lager, eigener Fabrik, in schönen Gingham, Bagdads, Poupelin-Kleidern und Tüchern, lancirten Tüchern, leinen bunten Damast zu Sopha-Ueberzügen, Façoné la Valette.

Im Brühl Nr. 516, bei dem Uhrmacher Herrn Burckhardt, Krafts Hofe gegenüber.

Engros-Lager

Pariser Mousseline und Jaconets

in den neuesten Deseins.

Hôtel de Saxe Nr. 5.

Charles Bernard, aus Paris,

Reichsstrasse Nr. 579,

empfehlte sich mit einem neuen wohl assortirten Lager französischer Porzellane, Pendulen, Bijouterie, Quincallerie, Parfumerie und Mode-Waaren.

N o t t r o t t & C l a u s,

aus

Querbach im Voigtlande,

empfehlen zu dieser Messe, in Leipzig auf dem Brühle Nr. 422, ein großes und billiges Lager, von vorzüglich schönen Cambricks, Mousselines, glatten gemusterten Gazen, Mulls, Marly's, baumwollenen Drills, Tafeltüchern, Servietten; so wie allerneueste türkische Miharrah-Tücher (für Damen).

T. P. Devrient, aus Berlin,

unterhält diese Messe ein vollständiges Lager seines Verlags von

Tapiserie, Mosaik, Stick-, Strick-, Häkel- und Perlmustern,

in Johann Bapt. Klein's Kunsthandlung, Grimm. Gasse Nr. 593, und empfiehlt solches den geehrten Einkäufern dieser Artikel zu dem festen Preisen mit dem üblichen Rabatt.

H. Hoffstädt, aus Berlin,

bezieht diese Jubilatemesse und empfiehlt sein wohl assortirtes Lager von Goldborden, Stempel und Fileten, Visitenkarten, feinen französischen Papieren, Bogen- und Paquetdevisen für Conditoiren, Materialien für Buchbinder, verschiedenen Kunstgegenständen und einer vorzüglichen Auswahl der neuesten Stickmuster zu den billigsten Preisen. Sein Gewölbe ist auf der Grimma'schen Gasse Nr. 7 u. 8, dem Raschmarke gegenüber.

Gustav Jacob Hoffmann, aus Danzig,

empfehlte sich mit seinen von ihm selbst gefertigten Bernsteinwaaren. Sein Stand ist vom Markte herein in Querbachs Hofe, die 3te Bude.

Vincens Hamsohn,

Juwelier aus Wien,

empfiehlt sich diese Messe mit echt türkischen Shawls, wohnt Brühl Nr. 472.

Das Haupt-Meublesmagazin,

Markt und Hainstrafenecke Nr. 194, Barthels Hof,

empfiehlt auch für diese Messe sein sehr reichhaltiges Lager geschmackvoller und höchst solider Meubles, in Mahagony und andern Hölzern, so wie eine schöne Auswahl fertiger Spiegel aller Größen und Gattungen zu den möglichsten Preisen.

Ernst Seiberlich,

Petersstrasse Nr. 36,

empfiehlt sein neuassortirtes Lager englischer und französischer Gattungen, gedruckter Mousseline, Jacquets, Zige, Glanz-Gingham, Haircord- und Battist-Roben, so wie andere elegante Artikel zu Sommerkleidern; franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls, und eine große Auswahl geschmackvoller C. èpe, Mousseline und Flortücher

für Herren.

Neueste Stoffe zu Sommer-Röcken, Beinkleidern und Westen, so wie feib. Halbtücher und offind. Taschentücher.

Ein- und Verkauf von Juwelen und Perlen

Geb Brüder Kaufmann,

Hof-Juweliere, aus Cassel, Brühl Nr. 735, Ecke der Nicolaistraße.

J. F. A. Mieth, aus Dresden,

empfiehlt sich zu dieser Messe mit einem wohlfortirten Lager seiner eigenen Fabrikate, als: Marly, Fenstergaze, Steifgaze, Steiflähr, Großlinon, Canevas, Silbergaze, Drahtband, Steifpetinet, seidene Strohpapier, Strohbesen, Strohlumen,

und verspricht die möglichst billigen Preise.

Seine Wohnung ist während der Messe im Thomasgäßchen Nr. 188, eine Treppe hoch vorn heraus.

Georg Ludw. Kienle & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten aus Pforzheim,

empfehlen sich bestens.

Ihre Wohnung ist bei Herrn Friseur Eduard Kellner in der Grimma'schen Gasse, Haus Nr. 590, eine Treppe hoch.

Chapusot & Fardiveau,

Shawlsfabrikanten aus Paris und Lyon,

beziehen diese Jubilate-Messe zum Erstenmale mit einem ausgezeichnet schönen Continent von Longshawls und Tüchern in Cachemir, Tibet etc., als auch andere Pariser und Lyoner Neuigkeiten.

Das Lager befindet sich bei H. Diker, Grimm. Gasse Nr. 593, im Hause des Herrn Kammerath Ploß, der Löwen-Apotheke schräg gegenüber.

Joseph Pfaff,

aus Frankfurt am Main

(Grimma'sche Gasse Nr. 10, erste Etage),

bezieht zum ersten Male diesige Messen mit einem Lager

französischer Shawls und Modewaaren

und empfiehlt dasselbe, im neuesten und feinsten Genre assortirt, bestens.

**Die Cravatten- und Modewaaren-Fabrik****von August Frischeisen aus Leipzig**

empfehlen auch für diese Messe ihr reichhaltig assortirtes Lager von Cravatten für Herren in allen gangbaren Stoffen, Chemisettes und Kragen für Herren in den neuesten Formen, so wie mehre in dieses Fach einschlagende Artikel, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Bourre de soie long Shawls

in Schwarz, Braun und Weiß verkauft zu 3 Thaler das Stück

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hofe gegenüber.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen, logirt Nicolaistraße Nr. 786, eine Treppe hoch.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Dypenheimer u. Kirchberg, Juweliere aus Frankfurt a. M., zahlen für Juwelen, Perlen und couleurete Steine die höchsten Preise, logiren Reichstraße Nr. 506, dem Lannenbirsch über.

Einkauf von Juwelen, Perlen u. Antiquitäten.

Die angemessensten Preise für Juwelen, Perlen und Gegenstände alter Kunst zahlen Haller und Rathenau aus Berlin, Brühl im Hufeisen, der Nicolaistraße gegenüber.

J. Bänziger, Fabricant de Broderies,

aus Thal bei St. Gallen,

logirte vorige Messe Reichstraße Nr. 425, und nun, so wie in der Folge, im Hôtel de Russie.

Gustav Jacob Hoffmann,

aus Danzig,

empfehlen sich mit feinen von ihm selbst gefertigten Bernsteinwaaren und bittet um gütigen Zuspruch. Sein Stand ist vom Markte in Auerbachs Hof kommend, dem Seifenfabrikant Herrn Thomas D'Keilly aus London gegenüber.

Strassburger Brückenwaagen,

aus dem Atelier der Herren Friedr. Rolle und Schwilgée, sind in den gangbarsten Kalibern fortwährend zu finden bei Kretschmann und Grotschel, Katharinenstraße Nr. 367.

Dennig & Comp.,

Bijouterie-Fabrikanten von Pforzheim,

stehen diese und folgende Messen

Reichstraße Nr. 544.



Franz Pätzolt, Paraplué-Fabrikant aus Breslau,

empfehlte zu dieser Ostermesse eine außerordentliche Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Sonnen- und Regenschirme nach Wiener und Pariser Art, besonders zeichnen sich seidene Sonnen- und Regenschirme mit Ring und Doppelklappen vorzüglich aus, da dieselben mit keinem Federeinschnitte versehen und dem Zerbrechen weit weniger ausgesetzt sind, wo dieselben auch in der letzten Leipziger Neujahrsmesse großen Beifall fanden; auch empfehle ich eine ganz neue Art seidener Regenschirme mit Stahlstöcken als sehr elegant und vortheilhaft zu den äußerst billigsten Preisen.

Das Waarenlager ist Katharinenstraße Nr. 370.

Die Seidenband-Fabrik

von

Johann Velten, aus Karlsruhe,

bezieht gegenwärtige Ostermesse mit einem Lager von Seidenbändern, und empfiehlt sich den resp. Seidenbandhandlungen bestens, unter Zusicherung der billigsten Preise.

Ihr Lager ist in der Grimma'schen Gasse Nr. 592, bei Madame Bilz.

Gebrüder Rocca, aus Berlin und Göttingen,

empfehlen und verkaufen en gros und en detail zu dieser Ostermesse ihr bekanntes reiches Lager von ausgezeichneten Kupferstichen avant und mit la lettre, Radirungen, ältere und neuere Original-Ölgemälde von ausgezeichneten Meistern, so wie alle Kunstgegenstände der Lithographie u. s. w. welche bis dato erschienen sind. Ihr Gewölbe ist in Auerbachs Hofe, der Herren Gebrüder Sala aus Chemnitz gegenüber. Sie versprechen die billigsten Preise, und bitten um geneigten Zuspruch.

J. G. Grabner senior, aus Berlin,

Horn- und Bernstein-Waaren-Fabrikant,

empfehlte in dieser Jubilate-Messe sein ganz neu assortirtes Lager aller Arten moderner Pfeifenröhre, Billiard-Bälle und sehr moderner Bernstein-Spizen zu allerbilligsten Preisen. Sein Stand ist am Markte, Katharinenstraßen-Ecke, Kochs Hof gegenüber, in der Bude.

Ludwig Hausding, aus Chemnitz,

empfehlte sich mit einer großen Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Sonnen- und Regenschirme, in ganz festen Farben:

baumwollene Sonnenschirme, pr. Duzend von 8 bis 22 Thln.;

dergl. seidene, pr. Duzend von 24 bis 46 Thln.;

baumwollene Regenschirme, pr. Duzend von 12 bis 30 Thln.;

dergl. seidene, pr. Duzend von 42 bis 68 Thln.

Sein Stand ist am Markte, Ecke der Katharinenstraße gegenüber.

S. Goldschmidt, Juwelier aus Wien,

kauft und verkauft alle Gattungen Juwelen und Perlen, besonders alle Gattungen couleurre Steine und Antiquitäten, auf dem Brühle, neben dem Plauen'schen Hofe Nr. 448, 2 Tr. hoch.

Behold und Comp., aus Rötzen,

empfehlte sich mit den so beliebten Handschrotmühlen, sehr zweckmäßig für Dekonomen, Brauer und Brenner, binnen einer Stunde mit leichter Mühe einen Berliner Scheffel zu schrotten. Berggasse, zur goldenen Sonne.

Unser Commissions-Lager
von Elfenbein und Schildkrot

ist wieder assortirt, und wir empfehlen beide Artikel in vorzüglicher Qualität, zu den billigsten Preisen.

Pezold & Fritzsche, Petersst. Nr. 29.

Moderne Knöpfe,

so wie
 englische, französische und Iserlochner
Galanterie- und kurze Waaren

werden während der jetzigen Messe bei größter Auswahl
 zu den wohlfeilsten Fabrikpreisen

verkauft von Job. Friedr. Pflugbeil, in Auerbachs Hofe.

 **Zuwelen, Perlen u. coul. Steine,**

werden zu den höchsten Preisen gekauft von Samuel Friedeberg, aus Berlin, Brühl Nr. 516, neben dem rothen Stiefel.

M. S h l e s i n g e r,
 Steinhändler,

ehemals aus Turnau in Böhmen, gegenwärtig in Prag,
 empfiehlt besonders sein großes, wohl assortirtes Lager von echten böhmischen Hals- und Fass-
 Granaten zu sehr billigen Preisen; wohnt Thomasgäßchen Nr. 108. Gedenkt bis zum 24. d.
 hier zu bleiben.

J. Strasser, aus dem Zillertthale in Tyrol,

empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe mit einer Auswahl der feinsten Tyroler Handschuhe von
 Gemis- und Ziegenleder nach der neuesten Mode gearbeitet, so wie auch mit gemisledernen Unter-
 beinkleidern. Sein Stand ist auf dem Markte in der 11ten Budenreihe.

Carl Friedrich Hirschel,
 Riernermeister aus Penig,

empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager aller Sorten ganz fein gearbeiteter Kutschengeschirre
 Reitzäume, Trensen, Halstern, Gurte, Ueberwürfe und Jagdtaschen, wie auch Reit-, Fahr- und
 Jagdpeitschen. Er verspricht, bei reeller Bedienung, den geehrtesten Abnehmern die möglich billig-
 sten Preise. Sein Stand ist vor dem Grimma'schen Thore, am Rundtheite.

Wiener Tapissierie- und Stickmuster

sind in größter Auswahl en gros während der Jubilatemesse bei H. F. Müller aus Wien,
 Grimma'sche Gasse, großes Fürstenhaus, zwei Treppen hoch, zu haben.

F. W. Kruse, aus Crefeld und Berlin,

hat sein Lager von Sammeten, Sammetwesten und seidenen Tüchern, so wie von niederländischen
 Tuchen, Casimirs und Draps de Zephyr in der Reichsstraße Nr. 589, in Herrn Dr. Plag-
 manns Hause, den Fleischbänken schräg gegenüber.

Mit frischen Menschen-Haaren

empfehlen sich

J. Rombauts & Comp.,
 Logis: Hainstraße, im Elephanten.

Alle Sorten Rock- und Westenknöpfe

im neuesten Geschmacke erhielt in großer Auswahl und verkauft wohlfeil
Abraham Kämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Michael Goldschmidt, aus Prag,

zur Messe allhier: Reichsstraße Nr. 507, zweite Etage,
empfiehlt sich mit einer großen, vorzüglichen Auswahl in silbernen Tabatieren der neuesten und elegantesten Formen.

Die Silber-Waaren-Fabrik, Bijouterie- und Edelstein-Handlung

von W. F. Ehrenberg,

aus Berlin,
Reichsstraße Nr. 433, eine Treppe hoch,
empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager von Silber- und Goldwaaren &c.

Ferd. Knepper und Comp.,

Buntpapier-Fabrik aus Dresden,
besuchen zum ersten Male die Messe und empfehlen sich zu geneigten Aufträgen bestens.
Ihre Wohnung befindet sich Grimma'sche Gasse dem Raschmarke gegenüber Nr. 7 und 8,
zweite Etage.

Die Porzellan-Malerei

von Beyermann & Rister, aus Groß-Breitenbach in Thüringen,

bezieht zum ersten Male diese Messe mit einer reichhaltigen Auswahl gemalter Pfeifenköpfe, sowohl in feinen, als mittelf. und ord. Mit den neuesten und geschmackvollsten Gegenständen empfiehlt sie sich unter Versicherung billigster Bedienung. Stand: auf dem Markte zweite Reihe, Nr. 55.

Johann August Meißner, Petersstraße Nr. 38,

empfiehlt sein wohlfortirtes Lager von Nürnberger braunem und weißem Lebkuchen, Honigkuchen an die Speisen, Zuckerkuchen, Pfeffernüssen, Leckerlein und Marzipan-Kuchen, feiner Conditorei, Böskauer Wachsstock, Chocolate und Cacao-Masse, in billigsten Preisen und bester Güte. Sein Stand ist während der Messe auf der Grimma'schen Gasse, 3te Bude von der Reichsstraße, Herrn Teufcher gegenüber.

Die Lackir-Fabrik

von Chr. Friedr. Glach, aus Chemnitz

(Markt, 11te Budenreihe, Nr. 309),
empfiehlt diese Messe ihr wohlaffortirtes Lager von Schirm-, Fahl- und Kalbledern, Tuchtafeln Müssenschirmen von Leder, Tuch und Papier-Maché, Sturmbändern, Stirnbändern zu Fahr- und Reitgeschirren, Leibgürteln, Hüten und Cocarden für Domestiquen, Schnupf- und Rauchdosen von Papier-Maché, mit und ohne Malerei, zu den möglichst billigen Preisen.

Die Strohhutfabrik von Faller, Tritscheller & Comp. aus Lenzkirch

empfiehlt ihr wohlaffortirtes Lager in allen Sorten Strohhüten für Damen, Mädchen und Kinder, alle Sorten Bastwaaren und Strohgeflechte. Da wir eine sehr schöne Auswahl besitzen und billige Preise versprechen können, so hoffen wir auf einen zahlreichen Zuspruch. Das Lager ist Reichsstraße Nr. 548, parterre, Kochs Hof gegenüber.

Die Modehandlung von Charlotte Schindler, im Thomaskäpchen, empfiehlt ihr reich und geschmackvoll sortirtes und nach den allerneuesten Pariser Modellen gefertigtes Lager in Damsenbüten und Häubchen ganz ergebenst.

Burdet. von Paris,

Fabrikant von couleurten Steinen, Reichstraße Nr. 431, verkauft und kauft alle Sorten seiner Steine, und vertauscht.

Franz Carl Stegmann,

Königl. Hoflieferant, aus Berlin,

empfiehlt sein Lager englischer und französischer Toiletten-Seifen, Parfümerien, Pomaden, Extraits & Esprits in allen Blumengerüchen, Huile antique, Eau de vie de Lavande double etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Sein Verkaufs-Local ist am Markte unter dem Bühnen, am Rathhause Nr. 35.

Louise Counis-Ponson, Boulon d. Aeltere & Comp. von Paris,

empfiehlt sich diese Messe zum ersten Male mit einem beträchtlichen Assortiment Pariser Bijouterie waaren, in feinem Gold, Silber und Bronze. Ihr Lager ist in der Reichstraße Nr. 426.

Stickereten,

bestehend in Damen- und Kinderkleidern, Taschentüchern, Pelserinen, Kragen, Manschetten, Kinder-Mützen und Tüchchen, Einsatz- und Aufsatzstreifen, sind in großer Auswahl vorrätzig

in der Modewaarenhandlung von H. Schmidt,
Hainstraße Nr. 342, 1te Etage.

Beste trockene Seife, so wie gute Lichter mit gedrehten Dochten sind diese Messe wieder zu haben in der Reichstraße Nr. 543, Kochs Hofe schief gegenüber, im Hause des Herrn Baumelster Küster, im Hofe rechter Hand bei

Joh. Conr. Schmitt, aus Ebersdorf.

Die Kammfabrik

von

F. A. Knorr,

aus Friedrichsgrün im Voigtlande,

empfiehlt sich mit einem vollständigen Lager aller Gattungen von Damen-Holzammwaaren, und verspricht bei den billigsten Preisen reelle Bedienung. Ihre Bude ist auf dem Nicolaihofe.

Neue Maß-Waaren.

Zur Nachricht meiner geehrten Abnehmer diene hiermit, daß folgende neue Maßartikel bei mir eingetroffen sind.

Englische und französische Kattune, Zige, Batiste, Mousseline, Schweizer Stanzginghams, Mousseline de laine, Crepp-Makrees, Cachemir-Roben und verschiedene andere Stoffe zu Sommerkleidern und Oberrocken.

Alle Größen und Gattungen leichter Sommertücher, Schärpen und Schürzen à la fantaisie.

Eine reiche Auswahl

franz. und Wiener Umschlagetücher und Shawls,
so wie für Herren

elegante Stoffe zu Sommerrocken, Sommerbrinkleidern und Westen; auch eine große Mannigfaltigkeit der schönsten Hals- und Taschentücher.

J. H. Meyer, Auerbachs Hofe gegenüber.

Burchardt & Schultze,

aus Magdeburg,

wohnen während der Jubilate-Messe, wie früher, Brühl Nr. 511, der Halle'schen Gasse gegenüber.

Local-Veränderungs-Anzeige.

Simon Veit Jeiteles & Comp.,

aus Wien und Prag,

haben für diese und die späteren Messen ihr

Galanterie- und Kurz-Waarenlager

an der linken Reichsstrassen- und Salzgässchen-Ecke Nr. 584,

1ste Etage, Eingang von der Reichsstrasse,

empfehlen ein besonders geschmackvolles Sortiment der feinsten Holz-, Stahl-, Perlmutter- und plattirten Waaren, mit und ohne Silber beschlagenen Meerschäumköpfen, Pfeifen und Cigarrenröhrchen, Stöcken, Handschuhen, Cravatten u. u. zu möglichst billigsten Preisen.

Local-Veränderung.

Nathan Marcus Oppenheim, Juwelier aus Frankfurt a M.,

hat diese Messe sein Logis: Reichstraße Nr. 498, bei Herrn Bollack im 2ten Stock, und kauft Juwelen, Perlen und couleurte Steine zu den höchsten Preisen.

Local-Veränderung.

Das Lager engl. Wollen-Garne
von
Emanuel et Sohn aus Bradford u. Hamburg
ist jetzt Brühl Nr. 422, erste Etage.

Local-Veränderung.

Die englische Manufactur-Waaren-Handlung von

Henry Jonesist im Böttchergäßchen, in das Haus des Herrn Reichenbach (erstes Gemölde links von der Katharinenstraße herein) verlegt.
Leipzig, im April 1836.

Local-Veränderung.

Das Lager

M e s s e r & d e B a r n,

von Barmen,

ist von der Katharinenstraße Nr. 391 nach der Reichstraße Nr. 538 (Umtmanns Hof) verlegt worden.

Logis-Veränderung.

J. G. Erber,**Fabrikant feiner schneidender Stahlwaaren, aus Neustadt bei Stolpen,**
macht hierdurch seinen geehrten Geschäftsfreunden ergebenst bekannt, daß er sich mit seinem Probenslager nicht mehr im Brühle Nr. 359, sondern in Auerbachs Hofe, eine Treppe hoch, über dem Weinhändler Herrn Eichhorn, befindet.

Zweite Beilage zu Nr. 112. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstag, den 21. April 1836.

Bekanntmachung.

So eben habe ich eine neue Sendung Messinger und Priester Apfelfinen erhalten. Mein assortirtes Lager mit allen Südfrüchten ist am neuen Neumarkt und der Grimma'schen Gasse, vor Herrn Döring's Gewölbe. Rabus, Fruchtändler aus Triest.

Anzeige. Die erste errichtete Neusilberschmelze im preussischen Staate von F. Lindner, aus Berlin, empfiehlt sich mit fertigen Neusilberwaaren, als: Steigbügel, Kantharen, Pferdegeschirren, Suppenlöfeln, Schöpfeln, Theelöffeln, Pfeifenbeschlägen, Blech und Draht zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist auf dem Markte, etc. Meide.

Anzeige. Es wünscht Jemand Theilnehmer eines schon bestehenden, gut rentirenden Kaufmännischen Geschäfts zu werden, und könnte derselbe einen Fonds von circa 5 bis 6000 Thalern einlegen. Nähere Mittheilungen bittet man „franco“ an Herrn J. H. Müller aus Longefeld (der Zeit hier), Gottesches Pförtchen Nr. 443, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Wusverkauf von Seide, Kameelgarn und Bändern. C. E. Spangenberg's Erbin und Schlarbaum,

aus Breslau,

haben ihren Stand auf der Petersstraße Nr. 71, parterre, und beabsichtigen ihr Waarenlager, bestehend in: Seide, Kameelgarn und Bändern, in der diesjährigen Ostermesse gänzlich zu räumen, sind daher geneigt, in Partien unter dem Einkaufspreise loszuschlagen.

Verkauf. Eine Partie

feinstes echtes Eau de Cologne,

von Franz Maria Farina in Köln, in Kisten zu 16, 24 und 32 Duzenden, wird zu sehr billigen Preisen verkauft bei E. Donauer, Kochs Hof.

Verkauf. Eine Partie schöne

Schweizer Jaconets und Batiste

ist beauftragt zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.

Heinrich Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Verkauf. Eine sehr schöne englische Pedalbasse mit 43 Saiten von Stumpf aus London, nebst dem dazu gehörigen Kasten ist billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Schumann, Ecke der Petersstraße Nr. 68.

Fortepiano-Verkauf. Ein Wiener Flügel von schönem Ton, und einer dergleichen in Tafelform, vornstimmig, stehen zu verkaufen. Näheres bei Carl R. Schröder, Brühl Nr. 476, 2 Treppen hoch, Kochs Hof.

Verkauf. Ein vierfüßiger dauerhafter Federwagen mit eisernen Achsen und metallenen Buchsen und übrigen Zubehör steht Veränderung halber billig zu verkaufen, oder gegen einen eleganten vierfüßig bedeckten Federwagen zu vertauschen. Zu erfragen im großen Blumenberge Nr. 310, beim Kutscher.

Verkauf. Eine neue moderne einspannige Droschke mit Verdeck, nebst ganz neuem schwarzem Besatz, desgleichen ein dauerhafter Reisewagen, auch für einen Landmann passend, stehen im großen Blumenberge Nr. 310 zum Verkauf, und beim Kutscher alda zu erfragen.

Wagen-Verkauf. Zu verkaufen stehen eine neue elegante und dauerhaft nach dem neuesten Wiener Modell gearbeitete vierfüßige Chaise mit Patent-Achsen und Buchsen, womit man hundert Meilen reisen kann, ohne zu schmieren, auch eine elegante in Wien gebaute neue Batache in der Postwagen-Remise vor dem Spitalthor bei dem Sattlermeister Rosenthal.

* Ich empfang heute wieder eine Sendung Schinken à Pfund 3 $\frac{1}{2}$ Gr., Cervelatwurst à Pf. 6 Gr.; und in Partien billiger E. F. Kunge, Nr. 290.

Mess-Utensilien,

als: Ladentische, Regale, Pulte, Tische, Stühle etc., die nur einige Messen gebraucht und also fast neu sind, sind billig zu verkaufen beim Tischlermeister Kirchner, Sporergräßchen Nr. 84.

Rosshaar- u. Bettfedern-Verkauf.

Geschlossene Bettfedern, Flaumfedern, so wie Rosshaare, zum Polstern der Meubles und zu Matratzen, in allen Sorten. In der Peterstraße, drei Rosen, bei
J. G. Körner, aus Naumburg a. d. Saale.

Pariser Schnupftabak.

als: Tabac d'Etrennes, Virginie und Amersfort, Rapé und Robillard empfiehlt

J. P. Gautier.



Anere- und Cylinder-Uhren

verkauft, mit einjähriger Garantie, zu äußerst billigen Preisen,

A. Ernst, Thomasgräßchen Nr. 106.

Modernste Stöcke,

worunter russische Wurzel-, Silber-Pappel-, echte Ebenholz-, sicilianische Palm- und die so seltenen Schlangenhholz-Stöcke ihrer Schönheit wegen sich besonders auszeichnen, empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Neue Klingelsechnuren, in Zephyr-Wolle

gestickt, empfehlen nebst fein vergoldeten Klingelgriffen zu Schnuren und Bändern mit passenden Obertheilen zu den billigsten Preisen Rossi & Dorsch, Peterstraße Nr. 33 neben Herrn Ahnert.



Engl. Senf-Pulver

von ausgezeichnete seiner Qualität verkaufen in Blechbüchsen à ¼ Pfd. für 12 Gr.

Gebrüder Tecklenburg.

Franz. Regen- und Sonnenschirme

in allen Größen und Farben, von den schwersten Stoffen, empfangen neue Zusendungen und verkaufen zu den billigsten Preisen.
Rossy & Dorsch,

Peterstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Die Braunschweiger und Gothaer Wurst-Handlung

von Gotthilf Schafft, aus Frankfurt an der Oder,

empfiehlt zu dieser Messe wiederum ihr schon bekanntes Hauptlager folgender Artikel, als: extrafeine Cervelat-, Trüffel-, Blut-, Zungen-, Leber-, Salz- und Knackwürste, westphälischer Schinken, guten Speck, Hamburger Rindfleisch, Bayonner Schinken und geräucherte Schweinecarbonade. Als etwas ganz Neues und Delicates empfiehlt sie ferner für Feinschmecker die in Frankreich so beliebten Lyoner Schinken- und Zungenwürste, à 20 Gr., die ohne Blut und Fett sind, und gekochte Straßburger Kollade du Boeuf, à 12 Gr.

Die drei letzten Sorten treffen erst in der Mitte der ersten Messwoche hier ein. Indem ich meinen geehrten Abnehmern gute und haltbare Waare verspreche, bitte ich zugleich um recht zahlreichen Besuch. Der Verkauf ist im Besengäßchen, linker Hand vom Markte herein, das zweite Gewölbe.

Düsseldorfer Senf,

die Flasche 4 Gr., so wie auch Estragon- und Sardellen-Mostrich à 6 Gr., empfiehlt

J. P. Gautier.

J. A. Lüdemann

empfehlte sich mit allen Sorten Zahnstochern in runder und breiter Form von Pfaffenhütchenholz, mit Nachtlampen und seinem Puzpulver. Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe, im 2ten Gewölbe vom Markte herein rechts.

Wasserdichte Regen-Mäntel,

die in England unter dem Namen Water proof cloaks und in Frankreich unter dem Namen des manteaux impénétrables à l'eau bekannt und beliebt sind, können wir zu dem Preise von 2½ bis 3½ Thln. erlassen.

Ueber die Zweckmäßigkeit haben wir nichts hinzuzufügen, da die Sache sich selbst empfiehlt.

Florey & Helfer,
Grimma'sche Gasse und Nicolaihof Nr. 756.

Die Wachstuch- und Tapeten-Fabrik,

Grimma'sche Gasse und Nicolaihof Nr. 756,

empfehlte ihr vollständig sortirtes Lager von allen Sorten Wachstuch, Tisch- und Commoden-Decken, Unterlagen, einfache und doppelt gemischte Fußtapeten.

Da wir keine Kosten scheuen, die neuesten und zugleich geschmackvollsten Muster anzuschaffen, so hoffen wir, daß Keiner unbefriedigt unser Lager verlassen wird.

Florey & Helfer.

Tuch-Decken in allen Farben,

empfehlen wir zu den billigsten Preisen,

Florey & Helfer.

Die Rouleaux-Fabrik von Florey & Helfer,

Grimma'sche Gasse und Nicolaihof Nr. 756,

empfehlte, unter Zusicherung der billigsten Preise, Landschafts- und wie goth. Glasfenster transparent gemalte Rouleaux; ferner transparent glattgrüne, mit geschmackvoller Bordüre und Mittelstück verziert; diese Sorte ist Augenkranken vorzüglich zu empfehlen.

Bestellungen werden schnell und gut effectuirt.

Neue Art von Regen- und Sonnenschirmen ohne Feder,

welche durch diese neue Erfindung dem Zerbrechen der Stäbe minder ausgesetzt sind.

Als Erster, der sie in ganz Deutschland fabricirt hat, empfehle ich mich mit einer großen Auswahl dieser neuen Regen- und Sonnenschirme mit Ring und Klappe, wodurch die Stöcke mit Federeinschnitte nicht geschwächt sind; sie gehen weit bequemer auf und zu, als die, welche bis jetzt gefertigt wurden. Auch sind die kleinen Spitzen aus den Fischbeinstäben entnommen, wodurch sie ein äußerst elegantes Ansehen erhalten, und sind im Preise nicht höher als die gewöhnlichen.

D. Gallyot, Regen- und Sonnenschirm-Fabrikant aus Breslau.

Zur Messe in Leipzig, Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte und den Herren Gebr. Felix gegenüber.

Die königlich sächsische concessionirte Dampf-Chocolaten-Fabrik

C. Weigel, in Schleußig bei Leipzig,

empfehlte auch zu gegenwärtiger Messe ihren auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden ihre rühmlichst bekannten Cacao-Fabrikate hiermit bestens und bemerkt zugleich ergebenst, daß in der Drogueriehandlung des Herrn Friedr. Kayser in Leipzig, Nicolaihof Nr. 562, Zahlungen, so wie auch neue Aufträge in Empfang genommen werden.

Gewehr-Fabrik

von

Chr. Fr. Sturm aus Suhl,

hat zum ersten Male ihren Verkaufsstand am Markte an der Ecke des Barsfußgäßchens mit allen Sorten Jagdgewehren, als mit Damast gewundenen und ordinären Läufen, ganz nach den engl. Modellen gearbeitet.

Beuteluch

eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen in allen Numern,

von

Gottlob Poser und Sohn, aus Münchenbernsdorf bei Gera.

Im Heilbrunnen im Brühl Nr. 453.

August Königsbrud,

Naschmarkt, Bude beim Durchgange des Rathhauses, erlaubt sich, sein Lager seidener Quasten, seidener und baumwollener Stimpe, Hut- und Hauben-Draht, so wie auch Wopas ergebenst zu empfehlen.

Carl Hof, Herren-Schneidermeister,

Grimma'sche Gasse Nr. 592, der Löwen-Apotheke gerade gegenüber, empfiehlt sich dem zur Messe hier anwesenden verehrten Publikum zu Anfertigung von Kleidungsstücken im neuesten Geschmack, und verspricht schleunigste und billige Bedienung.

Gepresste Hornplatten

in allen Größen empfehlen zu den billigsten Preisen **Gros & Comp., im Kloster.**

Seidene Hut-Plüsch

erhielt in Commission und verkauft solche zu sehr billigen Preisen

Friedr. Hänel senior,

am Markte neben der alten Waage.

E. F. Sporn jun., Spiegel-Fabrikant aus Zeulenroda,

empfiehlt sich diese Messe mit allen Sorten Spiegeln, und verspricht billige Bedienung.
Stand: am Markte in der 12ten Budenreihe.

Johanne Elisabetha Schafft, aus Gotha,

empfiehlt sich für diese Messe mit den besten frischgeräuchernten Fleischwaaren, als schönen Braunschweiger und Gothaer Cervelat-, Blut-, Sülz-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürsten, kleinen Knackwürsten mit und ohne Knoblauch, schönen Westphälinger Schinken, so wie auch Bayonner Schinken in Blasen ohne Knochen, Speck, Kochfleisch und geräuchernten Dönsungen; verspricht ihren werthen Abnehmern ganz gute Waare und die billigsten Preise, besonders in größern Partien. Niederlage und Stand ist im Thomaskäßchen, im letzten Hause des Hrn. Sensal Boh Nr. 106.

Die Liqueur-Fabrik von E. Rudolphi aus Berlin

hat zur jetzigen Messe auf dem Markte, 2te Reihe, nahe dem Bühnengewölbe, einige Sorten feiner Liqueure, als: Anis, Bitter-Calmus, Citron, Himbeer, Lust, Pomeranzen, Kümmel, Vanille, Zimmt und dergl. in Flaschen zu realen Preisen.

Gewölbe-Veränderung.

Das Lager

sächs. Spitzen, Blondes und Stickereien

von

Rosenfeld & Toepfer aus Schneeberg

befindet sich von jetzt an in der Reichsstrasse

Nr. 538 Amtmanns Hof.

Local-Veränderung.

S. C. & M. C. Willert, aus Hamburg,
haben ihr Lager von Twist und Baumwolle von der Hainstraße nach der Klostersgasse Nr. 166 verlegt.

Zu kaufen gesucht wird eine Gewölbetafel. Näheres Grimma'sche Gasse in der Bude Nr. 4, Herrn Kaufmann Morgenstern gegenüber.

Anzeige.

Für eine solide bedeutende Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung wird unter vortheilhaftesten Bedingungen ein

B u c h h a l t e r,

von guter Moralität und Bildung, mit guten Attesten und günstigen Empfehlungen versehen, gesucht; derselbe muß jedoch in der Correspondenz, Buchführung und dem Rechnungswesen vollkommen geübt sein. Hierauf Reflectirende erhalten nähere Auskunft bei dem Portier im Hotel de Russie.

Leipzig, den 19. April 1836.

Gesuch. Mehrere Bursche, welche schon colorirt haben, können dauernde Beschäftigung erhalten, und wollen sich Fleißergasse Nr. 219, eine Treppe hoch melden.

Gesucht wird ein Bursche, welcher etwas Billard spielen kann: bei U. Münzner, in der grünen Linde.

Gesuch. Eine Demoiselle, welche ganz fertig im Putzarbeiten ist, kann in ein auswärtiges Geschäft unter sehr annehmbaren Bedingungen placirt werden. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 1342, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Eine Mansell, die im Putzmachen geübt ist, wird gesucht. Die Bedingungen erfährt man bei der Witwe Böhm, in der Barfußgäßle.

Gesucht wird bis zum 1. Mai eine Köchin, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat. Alles Nähere im kleinen Ruchengarten.

Gesuch. Ein Oekonomie-Verwalter, der auf bedeutenden Rittergütern conditionirte, eine hübsche Hand schreibt, und für dessen Moralität und Brauchbarkeit ehrende Zeugnisse sprechen; sucht, da er nach vollendeter militairischer Dienstzeit außer Thätigkeit gesetzt, sofort ein seinen Kenntnissen angemessenes Engagement, wenn vor der Hand auch nur als Volontair, da es seine Vermögensumstände gestatten, und bietet den Herren Prinzipalen hierdurch seine Dienste an. Geneigte Berücksichtigungen befördert das Geschäfts-Comptoir von J. G. Otto, Brühl, im Gasthofe zum rothen Stiesel, 3ten Etage.

Gesuch. Ein junger Mann von 20 Jahren, welcher die französische und italienische Sprache fertig versteht und spricht und eine gute Hand schreibt, wünscht ein seinen Kenntnissen angemessenes Engagement. Bei Herrn Bossange Vater zu erfragen.

Un jeune homme de 20 ans qui entend et parle parfaitement les langues française et italienne et qui a une belle main, désire un engagement quelconque convenable à ses connaissances. S'adresser pour les informations à Mons. Bossange père.

Gesuch. Ein zuverlässiger Mann von gesetzten Jahren wünscht als Meßmarkthelfer placirt zu werden. Nähere Auskunft Gerbergasse Nr. 1165, 2te Etage.

Meßvermietung. Für nächste Michaelis und folgende Messen ist ein großes Wohnzimmer in Nr. 610 (Reichstraße und Brühl-Ecke), 2 Treppen hoch, als Verkaufs-Local sehr gut gelegen zu vermieten und das Nähere hierüber ebenfalls zu erfragen.

Meßvermietung. In der besten Meßlage, in der Reichstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gegenüber, ist für nächste und folgende Messen ein geräumiges Zimmer nebst Alkoven in der ersten Etage zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfragen.

Meßvermietung. Im Place de repos Nr. 981, parterre, ist eine Stube nebst Kammer als Meßlogis zu vermieten: bei der Witwe Szechmar.

Meßvermietung. Grimma'sche Gasse-Nr. 578, 2 Treppen hoch, sind zwei große Stuben u. zu vermieten.

Vermietung. Zwei schöne große Böden, zu Taback und Wolle passend, sind von jetzt an, oder nächste Johanni, billig zu vermieten. Das Nähere hierüber erfährt man bei der Besitzerin zur goldenen Sonne, auf der Gerbergasse.

Vermietung. Auf dem Grimma'schen Steinwege ist ein Gewölbe zu jeder Branche, mit Ausnahme des Material- und Liqueurgeschäfts, zu vermieten durch
J. K. G. Eschwig, Neugasse Nr. 1190.

Gewölbe-Vermietung. Einige Gewölbe hat zu vermieten in Auftrag erhalten, das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Zu vermieten ist in einer Hauptstraße, nahe am Markte, eine erste Etage von 4 Stuben nebst Zubehör für 200 Thlr. durch
L. W. Fischer, Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist in Stötteritz ein sehr freundliches Sommer-Logis, bestehend in 3 Stuben, Küche, Speisekammer, Schlafgemach und hinlänglichem Holzraume nebst Gartenvergnügen.
Zu erfragen im goldenen Löwen in Stötteritz.

Der Psychometer

ist täglich zu sehen früh von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 1 bis 3, und 4 bis 7 Uhr, auf Bestellung auch in späteren Stunden. Reichsstraße, im goldenen Hute, 3 Treppen hoch. Entrée 16 Gr.

A n s i c h t

der Leipziger = Dresdener Eisenbahn
mit den Modellen

des Dampf-, Person- und Güter-Wagens,
die sich, durch wirkliche Dämpfe getrieben, darauf fortbewegen,
nebst den Panoramaartigen Stationen ist für diese Messe auf dem Saale
des goldenen Posthornes, vor dem Petersthore, des Morgens von 8 Uhr
bis Abends 7 Uhr aufgestellt.

Hier noch nie gesehene

malerische Reise von J. L. A.

Einem höchstverehrten Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß meine Ausstellung, bestehend in 10 großen Tableaux, die mit allgemeinem Beifalle aufgenommen wurden, worunter sich die Generalansicht von Kalisch und das Feuerwerk in Kalisch auszeichnet, täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends auf dem Rostplatz in der eigends dazu erbauten Bude zur Schau eröffnet ist. Entrée 4 Gr.

Concert-Anzeige. Heute, Donnerstag, den
21. April, Concert in meinem Locale am Markte.
U. B. Clermont.

Heute Concert im Café français v. Queisser.

Anzeige. Während der Messe ist alle Nachmittage Concertmusik
im Schweizerhäuschen bei Kintschy.

Bekanntmachung. Gelegenheit nach Dschag, Meissen und Dresden. Zu erfragen in
der Nicolaisstraße, im Rosenkranze.

10 Thaler Belohnung

werden hiermit demjenigen zugesichert, welcher über eine am 16. Januar, als dem letzten Tage
der Leipziger Neujahrsmesse, vom Thonberge bis in die Stadt verloren gegangene Doppelflinte
Nachricht zu geben vermag.

Da viele Fremde an diesem Tage die Straße dorthin passirten, so wäre es doch möglich,
daß Einer oder der Andere über den Fund dieser Flinte Auskunft zu geben vermöchte.

Wo dafür obige Belohnung mit herzlichem Dank und Verschweigung des Namens zugesichert
wird, erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde auf dem Brühl, in der Gegend des goldenen Beiles, am Mittwoch Vor-
mittags, ein Beutelchen mit 5 Ducaten und 2 Friedrichsdor. Der ehrliche Finder erhält bei Ab-
gabe desselben an Hrn. Schiesche, im Brühl, goldenes Beil, 1 Th. hoch, 1 Ducaten Belohnung.

Verloren. Von Nr. 6547 ist Ein Viertel-Los zur 5. Classe 9ter Königl. Sächs.
Landes-Lotterie verloren worden, vor dessen Ankaufe hiermit gewarnt wird.

Entflohen ist den 20. d. Mts., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ein gelber Canariens-
vogel. Wer selbigen Grimma'sche Gasse Nr. 593, 3 Treppen hoch, zurückbringt, erhält 1 Thlr.
Belohnung.

* * * Wenn der Buchdrucker-Gehilfe W. aus M. binnen 3 Tagen seine Schuld an mich nicht
bezahlt, werde ich mich deutlicher erklären. Walt her, Schuhmachermstr.

* * * O Gott, wie gut war Alles doch,
Was, theure M... Sie gegeben;
Drum jubeln heut' wir selig noch;
„Die edle Geb'rin, sie soll leben!“

B. B. . . . S.

Familien-Nachricht. Gestern Nacht wurde meine gute Frau, Therese, geb. Doberitz,
durch die Geschicklichkeit des Herrn Dr. D'Alnoncourt glücklich entbunden.
Leipzig, den 20. April 1836. G. H. L. Köhler.

Todes-Anzeige. Gestern früh begrüßte uns unser gutes geliebtes Kind Georg noch
gesund und fröhlich mit: Gutenmorgen Vater und Mutter! und kaum eine Stunde darauf befehlen
ihm heftige Krämpfe, die trotz aller angewandten Mittel sein uns so theures Leben, nach einem
harten Kampfe von 19 Stunden, heute früh um 8 Uhr ein Ende machten.
Leipzig, den 20. April 1836. August Ferdinand Harsleben.
Amalie Harsleben, geb. Duell.

Thorzettel vom 20. April.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.
Hr. Rfm. Lindt, v. Dresden, im Hotel de Russie.

Halle'sches Thor.
Hr. Historienmaler Wöblius, v. Diebse, im h. Monde.
Hr. Superint. Poppe, v. Bitterfeld, bei Mad. Pauli.
Hr. Baron v. Jedlig-Neulisch, v. Berlin, im h. de Saxe.
Hr. Del.-Commis. Focher, v. Wöckern, in St. Wien.
Hr. Posttraimaler Wolkmann, v. Berlin, unbest.

Randauer Thor.
Hr. Buchbdr. Boigt, v. Weimar, bei D. Hansold. Hr.
Rfm. Ludwig, v. Gahla, unbest. Hrn. Kaufl. Lieber
u. Künzel, nebst Bruder, v. Buttstädt, im K. Blumen-
berge u. bei Sieger. Hr. Rfm. Zimmermann, v. Apolda,

in Nr. 733. Hr. Graf Potoki u. Fr. Gräfin Potoka,
v. Wien, im gr. Blumenberge. Hr. D. Schlemmer
u. Hr. Stud. v. Rothschild, v. hier, v. Raumburg zurück.
Hr. Commis Reizenbach, v. Koburg, im Kranich.

Peterssthor.

Hr. Dr. Assessor v. Wittken u. Hr. Post-Dir. Dagenborg,
v. Zeig, unbest. Hr. Präsident v. Weise, v. Thierbach,
u. Hr. Rfm. Damsch, v. Ronneburg, im Hotel de Pol.
Hrn. Kammerhrn. v. Arnim u. v. Neesch, v. Planitz
u. Prisa, im deutschen Hause. Hr. Sand. Wittmann,
v. Neustadt a/D., im Anker. Hr. Rfm. Wagensühr,
v. Magdeburg, pass. durch. Hr. Conducieur Kiesel,
v. Waldenburg, bei Buchheim.

Hospitalthor.

Auf der Dresdener Giltpost, um 7 Uhr: Hr. Triebel, v. hier, v. Dresden zurück, Mad. Weber, v. hier, von Köstern zurück, Hr. Buchhdt. Perthes, v. Gotha, in Nr. 137, Hr. Kfm. Morris, v. Washington, im Hotel de Gare, Hr. Kfm. Brusi, v. Barcelona, im H. de Pol., u. Hr. Kfm. Stockmann, v. Mugschen, unbest.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.**Grimalisches Thor.**

Auf der Dresdener Diligence: Hr. Pöblm. Meyer, von Dresden, im schw. Kreuze, u. Hr. Pöblstener Sabieur, v. Neustadt, im Kranich.

Auf der Frankfurter Giltpost: Hr. v. Stammer, v. Triestenthal, im deutschen Hause, Hr. Kfm. Kuschner, v. Lützen, bei Ragner, u. Hr. Buchhdt. Bockmayer, v. Königsberg, in der Meione.

Hr. Kfm. Grier u. Hr. Architekt Brandt, v. Dresden, im Hotel de Pol. Hr. Kammsch. v. Unruh, v. Dresden, bei Kade. Hr. Kfm. Weise, v. Saalfeld, unbest.

Auf der Dresdener Nacht-Giltpost: Mad. Schmidt, von hier, v. Dresden zurück, Hr. Kfm. Schmidt, v. Dresden, im Hotel de Pol., Hr. Graf v. Lamstorff u. Hr. Partic. Kerschamp, v. Dresden, im Hotel de Gare, Hr. Jahn, v. Dresden, u. Hr. Kfm. Rumpelt, Müller u. Radon, v. Dippoldiswalde, Ebbau u. Pöhlstein, unbest.

Hrn. Pöbl. Esel u. Sommer, v. Jassy, bei Weise.

Halle'sches Thor.

Hr. Justiz-Commis. Weisner, v. Wittenfeld, im Palm. Hr. Königsberger, israel. Lehrer, v. Dessau, in der Sonne. Hr. Kfm. Kiesel, v. Staßfurt, im Stephanten. Hr. Kfm. Kunze, v. Pöpm, bei M. Lorenz, Hr. Kfm. Eichengrün, v. Wettin, unbest.

Kantäbter Thor.

Hr. Kfm. Kitz, v. Gohla, in den 3 Schwanen. Hr. Kfm. Levi, v. Garbtsberge, in der Laute. Hr. Amtm. Focke, v. Quersfurt, im deutschen Hause.

Petersthor.

Hr. Kfm. Ebscher, v. Gera, unbest. Hr. Kfm. Edel u. Bill, v. Altenburg u. Eichtenstein, im gr. Baume.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Grimm, v. Grünhain, unbest. Hr. Pöblgcommis Raumann, v. Frankenberg, bei Seidel.

Auf der Chemnitzer Giltpost, um 7 Uhr: Hr. Consiß. Assessor Wörbächer, v. Chemnitz, im Schlosse, Hr. Kfm. Hofmann, v. Chemnitz, u. Hr. Buchhdt. Pelt, von Brestau, unbest.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.**Grimalisches Thor.**

Hr. Kfm. Leuner, v. Sebitz, unbest. Hr. D. Tropus, v. Dresden, in St. Hamburg. Hr. Kfm. Salamon u. Aron, v. Dresden, bei Aschocher u. in Nr. 21. Hr. Kfm. Walker, v. Washington, in St. Hamburg. Hr. Stud. Weichold, v. Breslau, unbest. Hr. Leuten. v. Brause, v. Broschnitz, im deutschen Hause. Hr. Kfm. Saberski, v. Poyerswerda, in Nr. 720. Hr. Kammerherr v. Planig, v. Raundorf, im Hotel de Bay.

Halle'sches Thor.

Die Adthener Post, um 11 Uhr. Hr. Kfm. Schuler, v. Halle, bei Föcker. Hr. Kauf. Koch u. Campe, v. Pörsch u. Berenburg, in der Sonne.

Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Hr. PöblgReferend. Bodwinkel, v. Pagen, in Nr. 433, Hr. Kfm. Stern, v. Stolp, u. Mad. Edenthal, v. Stargard, unbest., Hr. Kfm. Schulze u. Werner, v. Berlin, im Kranich u. Nr. 103, Hr. Kfm. Meyer, Samuel u. Henschel, v. Berlin, bei Hätel, Döring u. in Nr. 503, Hr. Kfm. Stein, v. Lauenburg, unbest., Hr. Kauf. Rosenberg u. Winer, v. Berlin, in St. Berlin u. unbest., Hr. Kfm. Wiegand, v. Rynitz, im g. Ringe, Hr. Stud. Golt.

mann, v. Berlin, in Nr. 512, Hr. Ober-Lieut. Wendland, v. Magdeburg, unbest. Mad. Kos. nbaum, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Pöblgcommis Prejawa, v. Johannsburg, unbest., Hr. Kfm. Levy u. Lehmann, v. Berlin, in Nr. 432 u. unbest.

Hr. Kfm. Benscher, v. Adthener, in der Sonne.

Kantäbter Thor.

Hr. Rittersch. v. Brandenstein, v. Goseck, im deutschen Hause. Hr. Ebig diener Baron, v. Erfurt, unbest. Mad. Gumprecht, Widemann u. Kühnweil, v. Erfurt, bei Wiegand.

Petersthor.

Hr. Kammerherr v. Beust, v. Lueitichen, im deutschen Hause. Hr. Pastor Dienemann, v. Dögeritz, im gr. Baume. Hr. Stadtschreiber Weg u. Mad. Wagner, v. Gotha, bei Roth. Hr. Leuten. v. Winkler, von Pegau, bei Winkler.

Hospitalthor. Vacat.**Von Vormittag 2 bis Abends 6 Uhr.****Grimalisches Thor.**

Hrn. Buchhdt. Gromer u. Marx, v. Breslau, in Nr. 188. Mad. Leuzner, v. Gienburg, bei Prinz. Mad. Kovich, v. Torgau, bei Wolfarth. Hr. Kfm. Heintz, v. Lauban, unbest.

Auf der Dresdener Giltpost: Hr. Kfm. Kummelmann, v. Dahien, in St. Berlin, Hr. Kfm. Gehrmann, von Dippoldiswalde, unbest., Hr. Ober-Ritter v. Lanckoy, v. Petersburg, im Hotel de Gare, u. Mad. Gausch, v. Waldsdorf, bei Bettler.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Jacob u. Sontowsky, v. Lautenburg u. Ebbau, bei Freigang. Hr. Kfm. Leo, Behauer, Billies, Salomon u. Marcus, Hr. Pöblm. Pöfener u. Mad. Edwintal, v. Dessau, Braunschweig u. Ludwigslust, unbest. Hr. Kammerherr v. Schröder, v. Düben, unbest. Hr. Pöblm. Heinemann, v. Halberstadt, bei Schulze. Frau verw. Burgräfin Wäsin zu Dobna, v. Herrnhut, bei Prinzess v. Schönburg. Hr. Prediger Schulze, von Pörsch, u. Hr. Buchhdt. Lampe, v. Hamburg, im Paulinum. Hr. Kfm. Pietsch, v. Jesnitz, bei Lange. Hr. Kfm. Müller, Mad. Werner u. Dem. Görsch, von Zerbst, im schw. Kreuze. Hr. Pöblm. Ralischer, von Berlin, unbest. Hr. Saalbaum, v. Magdeburg, im Palmbaume. Hr. Kfm. Cohn u. Hr. Pöblgcommis Cohn, v. Dessau, in Krafts Hofe.

Kantäbter Thor.

Auf der Frankfurter Giltpost, 11 Uhr: Hr. Partic. Ribley, v. London, pass. durch, Hr. Stud. Scherer, v. St. Petersburg, u. Dem. Beal, v. Isfagen, unbest., Hr. Regat. Coulon u. Dresler, v. Cortajudo u. Manchester, im Hotel de Gare, Hr. Buchhdt. Palmeyer u. Sauerländer, v. Aarau, im Paulino, Hr. Kfm. Kuschel, v. Gotha, im gr. Schilde, Hr. Pöblggehülfe Dieh, v. Frankfurt a/M., in Nr. 212.

Hrn. Kfm. Hornung u. Leidenkrast, v. Frankenhäusen, im Hotel de Bay. Hr. Major v. Sudo, v. Weissenfels, u. Mad. Meining, v. Raumburg, unbest. Hr. Kfm. Witschel u. Bremer, Frau Gager u. Mad. Binnehas u. Altenborn, v. Sangerhausen u. Gisteben, bei Meppia, D. Rittich u. unbest. Hr. Oberst-Lieuten. v. Häler, v. Raumburg, im Blumenberge. Hr. Pöblm. Meyer, v. Pirnisch, in Nr. 443. Hr. Pöblm. Firsch, v. Rions, bei Weise.

Petersthor.

Hrn. Pöbl. Rüdiger, Schindler u. Schneider, und Mad. Lessig u. Fuchs, v. Eisenberg, in den 3 Königen, im Blumenberge, bei Krage u. Reinhold. Hr. Commis Starck, v. Bayreuth, in Nr. 432.

Hospitalthor.

Hrn. Kfm. Bärcher, Franzoid, Gottschalk u. Müller, von Ebnitz, im g. Po. u. u. bei Arnold.

Verleger: E. Pöhl.